

Grundschul Kinder begleiten Meerforellenprojekt

Weiterer Mosaikstein eines ehrgeizigen Projektes: Grundschul Kinder übernehmen Patenschaft für Meerforellen.

Wilstedt, den 21. März 2009. Erneut verlässt ein gutes Dutzend Meerforellen-Brütlinge den kleinen Aquarienkieschen in wilder Flucht und sucht Schutz hinter Steinen am Grunde des Hahnenbaches bei Wilstedt in Niedersachsen. „In drei Jahren sehen wir uns vielleicht wieder“, verabschiedet der neunjährige Leon seine Meerforellen. Die Entlassung der kleinen Salmoniden in einen Zufluss der Wörpe bildet den Abschluss eines Schulprojektes in Kooperation mit dem Fischerei- und Gewässerschutzverein Lilienthal und Umgebung e. V. und dem Sportfischer-Verein (SFV) Bremen e. V.

Leon ist Schüler der Klasse 3 c an der Wilstedter Grundschule (GS). Innerhalb des Unterrichts haben er und seine Mitschüler den Lebenszyklus der Wanderfische genau studiert und eine Patenschaft für eine Meerforellen-Generation übernommen. „Die Aussicht auf den praktischen Bezug hat uns dazu ermutigt, das faszinierende Thema Wanderfische im Unterricht aufzuarbeiten“, erklärt Klassenlehrerin Bruni Struckmeyer. „Und deshalb haben wir das Angebot von Herrn Schüppel gerne angenommen.“ Martin Schüppel, Artenschutzbeauftragter und Vorsitzender des Lilienthaler Fischereivereins war an die Schulleitung heran getreten und hatte eine Patenschaft der Schüler innerhalb des Meerforellen-Projektes vorgeschlagen. „Wir wollen die Kinder in anschaulicher Weise für das Thema sensibilisieren und für die Sache begeistern, damit sie sich später ebenso für unsere Gewässer einsetzen wie wir“, benennt er die Zielsetzung der Schulaktion.

In mehreren Schritten bekamen die Kinder Einblick in die Arbeit der Artenschützer:

Am 30. November 2008 besuchten die Schulkinder ein Elektro-Fischen der Projektbeauftragten an der Wörpe bei Schnakenmühlen. Im Unterricht hatten sie bis dahin den Lebenszyklus der Meerforelle „Fridolin“ anhand eines Buches begleitet und wollten sich dem Thema nun endlich praktisch annähern. Ralf Klanke, Gewässerwart vom SFV Bremen, erklärte Kindern und Eltern die Vorgehensweise zur Wiedereinbürgerung der Meerforelle und informierte über die jüngsten Renaturierungsmaßnahmen, die ein erfolgreiches Ablichten in der Natur in naher Zukunft ermöglichen sollen. Im Verlauf dieses lehrreichen Vormittags zählten die Kinder über 40 Meerforellen zwischen zehn und 60 cm Länge. Laichfähige Fische landeten in einem großen Hälterbecken auf dem Gelände der eigenen Brutanlage.

Etwas mehr als zwei Wochen später, am 17. Dezember 2008 als genügend laichbereite Fische eingefangen waren, versammelten sich die Grundschüler erneut dieses Mal direkt an der Hältereinrichtung, um dem Abstreifen und Befruchten bei zu wohnen. Am vereinseigenen Bruthaus auf dem Gelände einer Kläranlage warteten mit Martin Schüppel, Tobias Behrendt und Martin Scholz drei Mitglieder des Fischerei- und Gewässerschutzvereins Lilienthal und Umgebung e. V. Sie klärten die Jungen und Mädchen im Verlauf einer Unterrichtsstunde über die Meerforellen auf. Die Schüler erfuhren, wie sich Meerforellen fortpflanzen, dass sie keine idealen Bedingungen vorfinden und deshalb derzeit in Brutschalen (Wiegen) heranwachsen müssen. „Im März“, so schätzte Martin Schüppel, „werden etwa 5.000 Meerforellen-Brütlinge, für welche die Kinder nun Pate standen, ihre Kinderstube verlassen und am Wassererlebnispfad in Wilstedt in die Wörpe entlassen.“ Bis dahin müssen Wassertemperatur und Sauerstoffgehalt der Brutanlage regelmäßig kontrolliert, und verpilzte Eier oder

Brütlinge sorgfältig aus den Wiegen entfernt werden.

„Wir freuen uns sehr über die Begeisterung der Kinder für unsere Arbeit und wir werden diese Art der Öffentlichkeitsbildung weiter verfolgen“, versichert Ingo Schmidt, Presseferent des SFV Bremen. Und Interessenten stehen bereit: Die Klasse 1 c der GS Wilstedt war bereits zur Vorbereitung bei dem Auswildern der Meerforellen dabei und eine dritte Klasse der GS Bremen / Arsten hat sich für November 2009 angemeldet. Die Patenschaft für die Forellen ist ein weiterer Mosaikstein im Projekt für einen guten Zustand der Wörpe. Im Projekt arbeiten Schule, die Fischereivereine aus Lilienthal und Bremen, die Gemeinde, die Biologische Station Osterholz (BioS), der Gewässer- und Landschaftspflegeverband (GVL) Teufelsmoor, die Stiftung Nordwest Natur und andere Unterstützer gemeinsam am weiteren naturnahen Rückbau der Wörpe. Damit setzen die Beteiligten die Wasserrahmenrichtlinie der EU um, die eine gute Qualität der Gewässer unterstützt.



Stauend bewundern Grundschulkinder die schönen Meerforellen, die sie in dieser Größe niemals in dem kleinen Flüsschen vermutet hatten.



Begeistert entlassen die Grundschulkinder der GS Wilstedt nach wochenlanger Wartezeit ihre „Paten-Fische“ unter den Augen von Eltern, zahlreichen Pressevertretern und Kommunalpolitikern in einen Zufluss der Wörpe.